Mehrer Dorfpostille Nr.8

Frühling 2026

Mehr-Miteinander e.V.

Inhalt

Aus dem Verein Mehr-Miteinander e.V.

Mehr Miteinander e.V. in Mehr 4
Apfelsaftaktion 2025 8
Wintervergnügen ohne Lift 19
Die Adventsfenster 2025 29
Acht Ausgaben Dorfpostille umsonst 31
Mitgliedsantrag und Impressum 43

Vereinsleben

150 Jahre Kirchenchor St. Martinus 14
Die Bühnenfreunde: „Ein Hof voller Narren“ 24
75 Jahre Schützenverein Mehr e.V. 32
Was erzählt uns das Königssilber? - Folge 2 34

Dorfleben

Die Krippe wird aufgestellt 7
Ein Spaziergang durch Mehr 22

Aus der Geschichte – auch von Mehr

Erich Köhler: Mehr vor hundert Jahren 11
Offizielle Buchvorstellung „Ihr lieben Mehrer!“ 12
Das Altarbild und der „Offizier“ 30
Erinnerungen beim Klönkaffee 38
Gefallen im fremden Holland 41
Das Molkereilied 44

Vorgestellt

Fiona Baumeister und Juventus 5
Geschichte der Schreinerei Vervoorst 9
Malte Baumeister – der neue Jäger von Mehr 16
Lisa Pfaffenbach – Trainerin aus Mehr 25
Die blaue Blume Phacelia 26
Marianne und Hugo van der Zee 36
Eine beeindruckende Begegnung 39

Sport

Boule in Mehr 13
Jupp Gertzen: „Denn Futtball in Mehr (3/3)“ 17
Der neue Trainer 18
DJK Mehr/Niel: Rückblick und Ausblick 18

Verschiedenes

Der Flugzeugabsturz zwischen Mehr und Niel 20
Ortsschild geklaut 31
Geheimnisvolle Orte 2, 26, 42

Informationen

Wahlwerbung in Mehr 27
Wahlergebnisse von Mehr 28
Freud und Leid 28

Von der Redaktion

Vorwort 3

Vorwort

Unser Dorf in den Büchern und Erzählungen von Wibbelt

Diese Ausgabe steht ganz unter dem Eindruck einer Fundsache, die sich bei der Erstellung der Geschichte über unsere Schreinerei zufällig ergeben hat. Nicht nur, dass uns plötzlich durch den Bericht von Erich Köhler ein Rückblick auf eine hundertjährige Vergangenheit in unserem Dorf ermöglicht wird, sondern auch, dass Pfarrer Doktor Augustin Wibbelt und sein Wirken im Dorf und in der Welt in den Blickpunkt geraten ist (vgl. S. 8f). Dadurch, dass Erich Köhler Messdiener bei Wibbelt war, konnte das Wirken des Mehrer Pfarrers und Münsteraner Mundartdichters aus anderer Sicht betrachtet und mit den Aufzeichnungen von Wibbelt in seinen Büchern verglichen werden. Die Augustin-Wibbelt-Gesellschaft in Münster hat sich darüber sehr gefreut. Etliche seiner Bücher sind bei uns im „Pastraoten-Gaoren“ entstanden und unser Dorf ist incognito Gegenstand in vielen seiner Erzählungen.

In „De Pastor von Driebeck“ verarbeitet er seine Erfahrungen als Dorfpfarrer mit seinem Kaplan Tembrink, dem Kirchenvorstand und Mehrer Originalen. Es ist ein spannendes Entdecken, wenn man liest, wie sich Ereignisse aus dem Lebensrückblick von Wibbelt in „Der versunkene Garten“ und aus dörflichen Erzählungen mit seinen Romanfiguren decken. Auch „Biesterlauh“ gilt als Synonym für Mehr in vielen seiner Bücher, wie z.B. in „Ut de feldgraoe Tied“, einem Kriegsroman von 1917. Allerdings sind die meisten seiner Werke in münsterländischem Platt geschrieben, in das man sich (oft mühsam) hereinarbeiten muss.

Unser kleines Dorf Mehr und seine Rolle in der Literatur sollte angemessen gewürdigt werden. Daher reifte der Entschluss, demnächst eine Lesung aus den Werken Wibbelts anzubieten, um bekannt zu machen, wie Wibbelt in unserem Dorf gewirkt und wie er unser Dorf in der Literatur verankert hat, auf dass der Namensgeber der Wibbeltstraße in unserem Bewusstsein Gestalt und Inhalt annimmt und angemessen gewürdigt wird.

Eine neue Serie: „Geheimnisvolle Orte“

Wie oft fallen dem aufmerksamen Spaziergänger durchs Dorf wundersame Orte auf. Diese reizen das Auge des Fotografen. Und wie oft bleiben auf Seiten der Postille freie Räume, die durch die Artikel nicht ganz gefüllt werden. Diese stören das Auge des Redakteurs. In dieser Ausgabe soll nun das Interessante mit dem Nützlichen in einem kleinen Wettbewerb verbunden werden.

Dazu werden im Text vier Fotos von „geheimnisvollen Orten“ verteilt, deren Herkunft gefunden werden soll. Eine Nachricht an die Redaktion mit Beschreibung oder/und Fotos der Fundorte wird für den Gewinner der ersten richtigen Einsendung mit einem Preis belohnt werden: Ein großes Getränk nach Wahl auf der nächsten Kirmes!!

Der gleiche Preis wird ausgeschrieben für eigene Fotos, die für die nächste Postille eingereicht und als „geheimnisvolle Orte“ akzeptiert werden.

Fangen wir doch sofort mit dem ersten der vier geheimnisvollen Orte an: Wo ist dieses Objekt zu finden?

Geheimnisvoller Ort Nr. 1

In diesem Sinne – viel Erfolg, bleibt neugierig und zuversichtlich!

Friedhelm Kahm

Mehr-Miteinander e.V. – Ein Rückblick auf unser Vereinsjahr

Christel Veldkamp, Marcus Peterreins, Arno Bienen-Scholt

Unser noch junger Verein Mehr-Miteinander veranstaltet übers Jahr verteilt viele attraktive Dinge in unserem Dorf. Viele davon haben mittlerweile einen festen Platz im Kalender und tragen zu einem aktiven und attraktiven Dorfleben bei. Der Vorstand trifft sich fünf- bis sechsmal im Jahr und organisiert Veranstaltungen oder regt sie an, so zum Beispiel in der Vorweihnachtszeit die Adventsfenster und die sehr gut besuchten Filmnachmittage. Auch die Müllsammelaktion, das Apfelpressen und das Bestücken und Kontrollieren des Bücherschrankes gehören dazu. Bei all diesen Gelegenheiten begegnen sich Menschen. Oft treffen Menschen aufeinander, die sonst wenig miteinander zu tun haben. Man lernt einander besser kennen und schätzen. Es sind oft die kleinen Begegnungen, die ein Dorf lebendig machen. Es ist schön, wenn von Vereinsmitgliedern oder aus der Bevölkerung Vorschläge und Ideen kommen, die wir dann zusammen umsetzen können. So wurden gemeinsam Blumenzwiebeln auf der Verkehrsinsel bei der Schreinerei gesetzt und die Bänke am Gebetshäuschen Ecke Tutweg werden in diesem Jahr erneuert werden.

Der Vorstand möchte mit dem Verein auch die jüngeren Generationen ansprechen und gemeinsam mit allen die Zukunft unseres Dorfes gestalten. Vorschläge für Projekte aller Art sind hier gerne gesehen. Was wäre Mehr ohne die Postille, das Maifest oder den Weihnachtsmarkt?

An dieser Stelle möchten wir auch vom Weihnachtsmarkt berichten, den wir seitens des Vereines zum zweiten Mal mitgestaltet haben: Zum 16. Mal fand der Weihnachtsmarkt in Mehr statt. Was vor einigen Jahren beschaulich mit Tannenbaumverkauf und Glühweinstand begonnen hat, wurde mit der Zeit ein stattlicher Weihnachtsmarkt. Erstmalig ging der Markt am dritten Adventswochenende über zwei Tage. Dreizehn Buden hatten am Samstag und Sonntag geöffnet und boten diverse Dinge feil. Unser Wirt Michael Hagedorn öffnete am Sonntag das Vereinshaus, um ein Frühstück anzubieten. Ein kleines Rahmenprogramm mit Besuch des Weihnachtsmannes und eine Tanzgruppe rundeten den Markt ab.

Viele Besucher tummelten sich auf dem doch engen Dorfplatz, um Köstlichkeiten wie Flammlachs, Waffeln, Glühwein oder Apfelpunsch zu genießen. Es gab Gebasteltes und Selbstgebackenes, Weihnachtbäume wurden gekauft und zwischendurch wurde noch ein Bier oder zwei oder drei… getrunken. Man konnte sich an unserem Vereinsstand mit selbstgebrannten Mandeln eindecken oder ein paar Buden weiter von den Tiroler Spezialitäten naschen. Der Geruch von Mandeln und Gegrilltem bei Kerzenlicht und einem guten Getränk ließ dann mit zunehmender Dunkelheit eine schöne weihnachtliche Stimmung aufkommen.

Im Vorfeld hatte sich der Vorstand intensiv Gedanken darüber gemacht, was in der Mehr-Miteinander-Bude angeboten werden sollte. Marcus hatte die Idee mit den gebrannten Mandeln. Nina, Berta, Susanne, Irmi und Maria haben Plätzchen gebacken. Thomas besorgte kleine Teelichter und Klara strickte Socken und Mützchen. Unsere Bude war damit gut gefüllt. Marcus, Christel, Ulli, Andrea und auch Jutta haben den Budendienst übernommen. Dafür sei allen nochmal sehr gedankt!

Das Auf- und Abbauen der Buden erledigten Michael Hagedorn, Michael Eberhard, Dieter Welling, Ludger van Heek und Arno Bienen-Scholt. Es wäre schön, wenn sich zukünftig für diese Aufgabe noch Verstärkung einfinden würde. Ob der Weihnachtsmarkt in dieser Form weiter bestehen kann, muss die Zeit zeigen. Es ist wichtig, dass sich Helfer im Vorfeld bereit erklären, mitzuhelfen. Nur dann ist so eine Veranstaltung zu realisieren.